

Voß, Johann Heinrich: 29. An Göckingk (1780)

1 Welche Hexe, geübt, zur Walpurgsgala
2 Meister Satans auf Bock und Ofengabel
3 Hinzureiten; vor Lust aus ihrem Nachttopf
4 Ungewitter zu gießen; Flöh' und Wanzen,
5 Mäus' und Ratzen in unbekreuzte Häuser
6 Frommer Leute zu bannen; Saatenfelder
7 Kahl zu hexen; und nachts die Kuh des Nachbars
8 Durch den Ständer zu melken, daß die Viehmagd
9 Voll Verwunderung Blut statt Milch herauszerrt:
10 Welch triefäugichtes, schieles, ausgestäuptes,
11 Längst für Galgen und Rad und Strang und Holzstoß
12 Reifgewordenes Weib erfand das Posthorn,
13 Welches mächtiger noch an Zaubertönen,
14 Als des Hamelschen Ratzenfängers Pfeife,
15 Allen dichtrischen Aberwitz und Unsinn,
16 Der im heiligen römischen Reich nur aufkeimt,
17 Mir herbannt! Denn so oft des Schreckenhornes
18 Taratantara tönt; kömmt Ode, Volkslied,
19 Epigramm und Idyll', Epistel, Fabel,
20 Elegie und Ballad', und aller Mißwachs,
21 Der auf sandiger Heid', in kalten Sümpfen,
22 Oder brennendem Miste wild hervorschoß:
23 Kommt im Sturme dahergesaust, und wuchert
24 Durch die Beete des schönen Blumengartens,
25 Wo, ermüdet von Arbeit, Deutschlands Männer
26 Und rotwangichte Frau'n in lauer Dämmerung
27 Atmend unter Gesang und Lachen wandeln.
28 Gäte, raufe mit mir das geile Unkraut!
29 Hurtig, Göckingk, du rechts; ich gäte linksum!
30 Hier die Quecke von Trink- und Liebesliedern,
31 Dort elegischen Wermut, Odentollwurz,
32 Und Saudisteln des Minn'- und Bardensanges,
33 Taube Nessel'n des Epigramms, und langen

34 Epistolischen Hühnerschwarm, des Volkslieds
35 Pofist, und der Balladen Teufelsabbiß!
36 Hurtig! nicht in den Steig, dort hintern Dornbusch
37 Hingeschleudert den ekelhaften Unrat,
38 Aufgehäuft und verbrannt mit Pech und Schwefel!
39 Ha! dann stehen wir fern mit Hopfenstangen,
40 Abgewandt, und die Nase fest zuhaltend,
41 Stehn, und schüren die Glut; indes der dicke
42 Pestaushauchende schwarze Qualm hoch aufsteigt,
43 Der noch stinkender, als Tobias Fischdampf,
44 Alle Teufel verscheucht, und, weht ein Teilchen
45 Ihr ins Maul, die verwünschte Hexe kitzelt,
46 Daß sie hustend die schwarze Seel' herauswürgt!
47 Aber, Freund, in den Winkeln laß des Unkrauts
48 Etwas stehen; damit die Säu' und Esel,
49 Die, ihanend und grunzend, nachts umhergehn,
50 Und voll kritischer Wut durch Zäune brechen,
51 Nicht aus Mangel an Fraß die Blumenbeete
52 Uns durchmäkeln mit Schnauz und dickem Rüssel!

(Textopus: 29. An Göckingk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35666>)